



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen  
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/  
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den  
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

**Ott, Christoph**

**Ynsprugg, 1676**

Anmerckungen Vber disen Ersten Welt-Gang.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

## Anmerckungen

N. 30.

Über diesen Ersten Welt-Gang.

## Erste Anmerckung.

Ob S. Peter  
sich jemal zu  
Rom ge-  
wesen.

Ob S. Peter sich jemal zu Rom auffgehalten habe/  
vnd der Erste Pappst allda gewesen seye?



In lächerliche Frag / sagstu / vnd fast eben so  
selzam / als wann einer fragen / vnd darmit  
in ein Zweifel ziehen solte / ob Julius Cæsar/  
oder der Wolredner Cicero jemalen zu Rom/  
vnd zwar Keyser oder Burgermeister gewe-  
sen wären? Wie du sagst / also ist ihm. Aber solche läch-  
erliche Fragen vnd Zweifel erdenckt vnd wendet ein / der  
Haß vnserer Begner vnd Widersacher / den sie gegen der  
Römischen Kirchen / vnd Pappsten von denen sie sich getrenet/  
vndersöhnlicher weiß tragen / vnd auß Antrib dises / wo mög-  
lich wäre / so gar den S. Peter dem allzeit Catholischen  
Rom gang / oder doch für den Ersten Bischoff / vnd also  
Pappsten gern ablaugnen wolten. Daher sie so gar für-  
geben dörfen / S. Peter hätte Rom mit keinem Aug ge-  
sehen / vnd mit einigem Fußtritt nie betreten / geschwei-  
gen / daß er all dort der Römische Erste Pappst solte ge-  
wesen seyn.

S. Peter  
ist zu Rom  
der erste  
Bischoff ge-  
wesen.

Siehe wie der Haß vnd Mißgunst einen Menschen  
über alle Laysen der Vernunft außführen mag / vnd so  
spöttlich verlaiten. Vnter disen also überführten ist der  
fürnembste / Doctor Martin Luther / als der auch alles  
dises Haß vnd Grimmens wider den Römischen Stul vnd  
Pappsten der Erste vnserer zeiten Urheber ist. Wie pro-  
biert ers aber? Mit anderst / lieber Leser / als nudissima  
assertione, daß ist: mit blossem / aber wol übel vorge-  
brachtem laugnen; in dem er in seinen Symposiacis, cap.  
de Antichristo also redt: Omnes quidem historiarum faten-  
tur, Petrum primum Romæ Episcopum fuisse, sed me-  
ræ sunt fabulæ. zu teutsch. Es kommen zwar alle Histo-  
rien

Des Luth-  
ers Sinn-  
lose wider-  
sprechung.

rien in dem über eins / daß dise zeugen / daß Petrus auß den Bischoffen zu Rom der allererste gewesen seye / aber es ist dennoch ein lautere Fabel vnd Gedicht.

N. 31.

Ist diß aber nit selzam vnd lustig / (will schärpffer nit gehen / ) geredt vnd geschriben / lieber Leser? daß eben darumb nit noth ist / oder auch nit würdig anderst widerlegt zu werden / als durch ein gang gleiche proposition, oder Spruch / den jedermann alsobald verwerffen vnd verspotten wurde. So sagt dann an alle / die ihr es hiezrinnen mit Luthero haltet / wann ich oder ein anderer Catholischer also reden vnd schreibendörffte: Omnes quidem historiae testantur M. Tullium Ciceronem Romæ, & quidem Consulem fuisse, sed meræ sunt fabulæ. Daß ist: [Es vermelden zwar alle Historien / daß M. Tullius Cicero zu Rom seye gewesen / vnd zwar Burgermeister in Rom / daß ist aber ein lautere Fabel vnd Gedicht] wie wurde man / sag ich / ein solche Red von vns auffnehmen? mit was Titteln wurde man vns zieren? wurde man vns nit für Gauchen halten?

Die würde exemplificiert vnd aufgeblasen.

So ist aber Lutheri Red vnd Discurs von S. Peter diser meiner Red von dem Cicero / wann ich sie führen sollte / auff vnd nider gleich. Dann alle Historien melden Cicero habe sich zu Rom auffgehalten / vnd seye Römischer Burgermeister gewesen. Desgleichen / wie Lutherus selbst bezeugt / alle Historien melden / S. Peter seye zu Rom / vnd zwar der Erste Römische Bischoff gewesen. In disem ist dann kein vnterschied bey beyden / nemblich bey S. Peter vnd dem Cicero. Dann mit keiner Vernunfft gesagt kan werden: [obwolen alle Historien zeugen / Cicero sey zu Rom / vnd zwar Römischer Burgermeister gewesen / daß seye aber ein lautere Fabel] also vnd eben so wenig / kan mit einiger Vernunfft geschriben werden / daß ein lautere Fabel seye / daß S. Peter zu Rom / vnd zwar der Erste Römische Bischoff gewesen seye / ob wol solches alle Historien bezeugen.

Dann soll es zu den vilfältigen Zeugnissen kommen deren alten Geschicht vnd anderer Schreibern / dardurch der gegentheil probiern wolte / das der wolredner Cicero seye zu Rom / vnd zwar Burgermeister gewesen / so erbiere ich

Tausent Zeugen für S. Peter / wider Luther.

B

mich

mich zu eben so vielen / oder noch mehrern Zeugnissen der alten für S. Peter / das er zu Rom / vnd zwar der erste Bischoff daselbst gewesen seye / als sie für ihren Cicero werden auffbringen mögen / wie dann nur der einige Jodocus Coccius / ein sehr gelehrter Catholischer Controversist l. 7. Thesauri, art. 5. in die hundert Zeugnissen auß lauter Schrifften deren / die bis in das 600. Jahr gelebt haben / von heiligen Vätern / vnd andern Lehrern / wie auch Keysern / vnd Keyserinen so wol Lateinischen als Griechischen einführt / die alle zeugen / theils daß der S. Petrus zu Rom gewesen / allda geprediget; theils daß er die selbige Kirch der allererste gestiftet / der erste regiert / vnd sambt dem S. Paulo mit seinem Blut gute Früchten zu bringen begoffen habe.

Holz vnd  
Stein re-  
den für S.  
Peter.

Vnd solten alle Menschen darvon schweigen / so wurden die Stein vnd Hölzer zu Rom schreyen / vnd solches bezeugen helfen. Als die Mamertinische Gefängniß auß dem Capitolinischen Berg / da die zwen H. Apostel gefangen gelegen / vnd darinn S. Processum vnd Martinianum / ihre Wächter getaufft haben. Item / das Haus des S. Pudencis / des Römischen Rathsherrn / da der S. Petrus sein erste Herberg gehabt / heut aber auß den fürnehmsten Römischen Kirchen eine ist / genant S. Praxedis / die ein Tochter gemeltes heiligen Rathsherrn gewesen ist. Item die Via Appia, mit grossen glatten Ringsteinen gepflastert / die noch vorhanden / durch welche S. Peter vnd Paul zur Marter außgeführt worden / wie auch die bey diser Straß noch vorhandene Capellen / quod vadis genant / da dem S. Petro mit einem schwarzen Creuz Christus der Herz erschienen / wie Egesippus der vmb das Jahr Christi 150. gelebt / wie auch S. Ambrosius / vnd S. Gregorius magnus bey Jodoco Coccio l. c. bezeugen.

So wurde auch mit auff schreyen / der goldene Berg / ein theil des Bergs Vaticani, da der S. Petrus in ansehung der unten gelegnen ganzen Statt Rom ist gecreniget worden / da dermahlen ein herrliche Kirchen stehet: letztlich das glorwürdige Grab / in Vaticano, da der S. Petrus vnd Paulus bey samen begraben ligen / welches Grab von der Ganzen Christenheit von 1600. Jahren her

her so andächtigt von so vil hundert tausent Pilgern besucht ist worden / vnd noch besuchet wirdt / das also nichts als ein rechte Unsinnigkeit ist / solches vnd zwar nudissime laugnen wollen.

Du sagst mir aber / es hat Udalricus Velenus ein Lutheraner dises / das nemblich S. Peter auch so gar Rom nie gesehen habe / nit allein mit blosem laugnen / wie Lutherus / behaubten wollen / sonder auch in einem sonderbaren Buch mit 18. Historischen Argumenten bewisen / das der H. Apostil Petrus zu Rom weder gewesen noch gestorben seye / sonder zu Hierusalem seye gemartert worden. Antworte. Es hat aber auß den Catholischen der Cardinal Bellarminus l. 2. de Rom. Pont. c. 2. 3. 4. 5. & seqq. disem Udalrico Veleno, also auff alle seine 18. Argumenten geantwortet / das er ihn vor der ganzen Welt zuschanden gemacht hat / darüber er Bellarminus mag besehen werden.

Beleut des  
Lutheräers  
zu schanden  
machung /  
durch Bel-  
larminum.

So ist auch wol zu lachen / Joannis Calvini, des anderen Haupt-Feinds der Römischen Päpsten / das / nach dem er anderstwo gelaugnet hat / das S. Peter jemahlen zu Rom gewesen seye / nemblich ad cap. 22. Hierem. mit disen Worten: Roma nunquam vidit Petrum, ut arbitror. Das ist: [ Meines darfür haltens hat Rom den Petrum nie gesehen / noch er Rom: ] er sich zwar dise Red hernach hat reuen lassen / vnd das widerspil l. 4. Instit. c. 6. doch also bekennet / das er sich selbst mit seinen eignen Worten schlägt vnd zimlich zu schanden macht. Seine Wort lauten also: Propter scriptorum consensum non impugno, quod Romæ mortuus sit Petrus, sed Episcopum fuisse, præsertim longo tempore, persuaderi nequeo. Zu Teutsch. [ Ich will zwar es nit laugnen / das Petrus zu Rom gewesen / vnd all dort gestorben seye / weil in dem übereins stimmen die Geschicht-Schreiber. Das er aber zu Rom auch Bischoff / sonderlich lange Zeit gewesen seye / dessen laß ich mich nit bereden. ] Wie da Calvine? glaubstu das S. Peter zu Rom gelebt vnd gestorben / wegen der Ubereinstimmung hierinn der Geschicht-Schreiber? warum wilstu dann nit ebenfalls glauben / das er der erste Bischoff der Statt Rom / vnd zwar ein geraume Zeit gewesen

N. 33.

Des Cal-  
vins haylose  
wider-  
sprechung.

Wirdt auß  
gestaubt.

wesen seye / weil eben so wol die Geschicht-Schreiber / wie auch heilige Lehrer / wie in dem vorigen / also auch in diesem übereinstimmen? schlagstu dich hie mit selbstem Calvine? dann gar alle alte Väter / vnd Geschicht-Schreiber / die den Catalogum oder das Register der auff einander folgenden Römischen Päpsten verzeichnet haben / deren nit wenig seynd / segen den H. Petrum den allerersten auß den Römischen Bischöffen / wie da gethan haben Tertul. l. de præscript. Irenæus l. 3. c. de hæresibus. Augustin. epist. 165. ad Generosum. S. Epiphanius. hæresi 27. Optatus Milevitanus l. 2. contra Parmenianum vnd andere.

Übereinstimmung der  
Älteste Väter  
zern / das  
St. Peter  
der erste  
Päpste zu  
Rom ge-  
wesen seye.

Eben diß bezeugen alle diejenige Väter / vnd andere Schriftsteller / von denen die Römische Kirch / da sie von ihr reden / genennt wirdt an hundert Orthen hin vnd her / Cathedra Petri, der [Stul Petri /] wie geschicht von dem vralten Kirchen-Lehrer Cypriano l. 1. & 3. von S. Hieron. epist. 1. ad Damasum. vnd auff das allerklarist von S. Augustin l. 2. c. 5. contra litt. Petil. mit disen Worten: Cathedra tibi quid fecit Ecclesiæ Romanæ, in qua Petrus sedit &c? [Mein Petiliane, schreibt er / was hat dir doch gethan der Stul der Römischen Kirchen / darauff Petrus gesessen ist?] Lasset euch eben dises gesagt seyn ihr alle verführte Teutschen. Cathedra, in qua sedit Petrus, quid fecit vobis? derjenige Stul / darauff S. Peter erslich gesessen / was hat er euch vmb Gottes willen! gethan / das ihr ihn also verfolget / vnd nit / wenigist dem H. Apostel Petro / verschonet?

Eben das bekennen alle auß den Alten / von welchen der Römische Stul sedes Apostolica, oder / [ein Apostolischer Sitz] genennt wirdt / wie geschicht von dem H. Athanasio in Epist. ad solitariam vitam agentes, Item von Dorotheo in synopsi, vnd vnzahlbaren andern / also das durch alle secula biß auff dise Stund die Römische Kirch / sedes Apostolica, vund zwar sie allein genambset worden.

Welcher Apostil aber hat ihro disen Namen geben / als der H. Apostil Petrus? Ist also abermahlen eben so grosse vn Sinnigkeit / sagen / S. Peter seye nit der erste Bischoff

Schoff zu Rom gewesen / als sagen / er sene nie zu Rom  
gewesen. Aber hiervon gnug / wer mehrers verlangt be-  
sehe den Card. Bellarmin. 1. 2. de Rom. Pont. von dem  
ersten bis auff das 12. cap. auff das aller außführlichste.

## Andere Anmerckung vnnnd

Frag.

Ob die vier erste Römische Päpst also einander in  
der Regierung gefolgt seyen / wie sie von vns gesetzt wor-  
den / als 1. Petrus. 2. Linus. 3. Cletus. 4. Cle-  
mens / vnnnd auff ihne Anacle-  
tus?

Von der  
folg der ers-  
ten 4. Rö-  
mischen  
Päpsten.

**A**ntworte. Also vnd in diser Ordnung werden sie  
Erslich gesetzt von dem vralten Canone Missæ,  
dem vor allen andern Schrifften zu glauben / wie  
Card. Bellarm. recht vermeldet. Da folgen sie aber der-  
gestalt auff einander.

N. 34.

Communicantes & memoriam venerantes - - - -  
Beatorum Apostolorum ac Martyrum tuorum Petri &  
Pauli, Andreae - - - Lini, Cleti, Clementis &c. Zu  
Teutsch.

S. Linus  
folget ohn  
mittelbar  
auff S. Pe-  
ter.

[ Last vns die Gedächtnus begehñ - - - - deiner  
heiligen Apostlen vnd Martyrer Petri / vnnnd Pauli / An-  
dreae ꝛ. ] darauff werden gesetzt die Namen aller anderer  
Apostlen. Hierauff aber fahrt der Canon also fort: [ Wie  
auch Lini / Cleti / Clementis ꝛ. ]

Erste prob.

Gleiche Ordnung halten auch / andere zugeschweigen /  
der ältiste Kirchsche Geschicht-Schreiber Euseb. Cæsar.  
1. 3. hist. Eccles. c. 13. 14. & 22. In denen Capitlen er für  
den ersten nach S. Peter gesetzt den S. Linum / den an-  
dern Cletum vnter dem Namen Anacleti (darvon hernach)  
vnnnd den dritten den S. Clemens / vnd mit ihm der S.  
Hieronymus eben also in Catalogo, vnnnd nach denen die  
vbrige Geschicht-Schreiber / die die Handlungen der Rö-  
mischen Päpsten schriftlich in ihren Cronicken oder Hi-  
storien verfaßt haben / als Baptista Platina, Ciaconius,  
Genebrardus, vnd vor disen allen Cardinal Baronius in  
seyner

Andere  
Prob.

seyner Kirchen-History / wie auch Cardinal Bellarm. in seiner Chronologi, sambt allen Catholischen Martyrologijs / Ufuardi, Adonis, Rabani, & Canisii &c. daß also diese Sach in zweiffel ziehen anderst nichts wäre / als / wie das Sprichwort lautet / contra solem spueren, [die helle Sonnen wollen anspeyen / vnd also sie wollen verduncklen]

S. Augustins dem Schein nach widrige Meynung wirdt erklärt.

Daß aber hierwider der H. Augustinus eingewendet wird / der dem Schein nach ein andere Folg sezet der Römischen Päpsten / darauff ist gar wol zu antworten. Augustinus dann schreibt also in der öffter angezognen 165. Epist.

Petro successit Linus, Lino Clemens, Clementi Anacletus, Anacleto Evaristus, &c. zu teutsch

[Auff Petrum ist gefolgt Linus / auff den Linum Clemens / auff disen der Anacletus / auff den Anacletum Evaristus / &c.]

In welchen Worten wir sehen / daß der Cletus / den wir für den anderen setzen nach Petro / außgelassen ist / vnd Clemens nit der dritte nach S. Petro / sonder der ander gesetzt wird / den wir den dritten gesetzt haben. Darauff ist die Antwort: Eintweders ist in diesem Register Augustini der H. Cletus außgelassen worden nit von S. Augustin / sonder von den Abschreibern der Schrifften S. Augustini / wie hundert vnd wider hundertmal in abschreibung der gleichen Schrifften geschehen ist / sonderlich da gleiche Namen zusammen gestossen / wie da seynd die Namen Cletus vnd Anacletus; oder der H. Augustinus selbst hat sich in disen beiden Namen Cleti vnd Anacleti etwas befrembdet / vnd diese zwen Päpste für einen genommen / da doch erweißlich / daß sie zwen ganz vnterschiedliche den Zeiten / dem Vaterlandt / vnd Handlung nach gewesen seyn. Aber die erste Muthmassung ist die glaublichere.

N. 35.

Etliche sehen S. Clement gleich nach S. Peter / warum?

Daß auch etliche seynd / die den H. Clemens gleich den ersten Päpste nach S. Peter setzen / andere aber den dritten nach S. Linus vnd Cletus / zeigt die Ursach an der H. Epiphanius hæresi 27. vnd schendet darmit den Streit / vnd dieses schon vor 1000. vnd mehr Jahren / da er meldet neben mehr andern / daß S. Clemens seye zwar verordnet gewesen / noch bey Lebzeiten des H. Petri / daß er nach ihm

ihme vnmittelbar in dem Römischen Bistumb folgen solte. Das aber der H. Clemens recusiert, das ist / verwaigert / (ist das Wort des H. Epiphani) vnd sich darüber anderswohin verzogen / weil er dise Ehr / wie andere vermelden / dem H. Lino vnd Cleto / die Petro / als die nächste Coadiutores vnd Mitgehülffen in allen Müheseligkeiten vor ihme beygestanden wären / nit wolte entziehen. Dardurch er dann das schönste / vnd zu anfang der Kirchen vast nothwendige Exempel geben / die Ehren der Kirchen vnd Bürden vil mehr zu fliehen / als an sich zu ziehen.

Vnd diß ist die Muthmaßung von diser Sach des H. Epiphani / der darbey bekennet / vnd wir mit ihme / das er dises alles nit für ein Glaubens gwißheit könne oder wolle außgeben / sonder als seyn glaubwürdiges Gutachten wie in allen dergleichen Historischen Controversien alle verständige thun / vnd auch thun müssen. *Sezet hinzu* das er so vil in Historien finde / das nach absterben des H. Lini vnd Cleti / er Clemens habe müssen gezwungen werden / das Römische Bapstumb anzunehmen (Coactum esse ad suscipiendum Episcopatum) auß welchen Worten wir alles das jenige haben / was wir hie wollen / das nemlich nach dem glorwürdigen Todt des H. Petri das Römische Bistumb der H. Linus / darauff S. Cletus / weil S. Clemens nit wolte / vbernommen haben : auff sie aber S. Clemens gefolgt seye. Vnd also können beyde dem schein nach widrige Meinungen gar wol conciliert vnd verglichen werden auff solche weis. Wann etliche der Bättern vnd Lehrern S. Clemens gleich auff S. Peter setzen / haben sie diß hierin angesehen / daß er Clemens hette können / vnd der vorhero gemachten Berordnung nach / sollen nach S. Peter der erste Römische Bapst seyn / habe aber auß Demuth solches zu thun verwaigert / so in ihme ja freylich mehr zu loben / als zu schelten ist.

Vnd D / das S. Clemens Geist der Demuth hierinn vber vil komme ! Die andere aber / die ihn Clemens den andern zwen nachsetzen / haben das jenige geschriben / nit was hette sollen geschehen / nach S. Petri Marter / sonder was in der Sach selbst in sich begeben habe. Vnd also wäre diser Frag auch abgeholfen. Eben dises mag recht

S. Clemens  
Demuth.

Muß ge-  
zwungen  
werden zu  
dem Bap-  
stumb.

Ursach der  
Yrrung bey  
den ersten 4  
Päpsten.

recht geantwortet werden denen / die da fragen möchten /  
warumb S. Anacletus / der nächste auff S. Clemens /  
von etlichen außgelassen / vnd darfür Evaristus gesetzt  
werde? nemblich das man in den so gleichen Namen Cle-  
tus vnd Anacletus / müsse irr worden seyn / vnd weil man  
dise zwen nur für einen gehalten / ein Persohn nit zwey-  
mal habe setzen wollen / welches dann ein gar nit verwirff-  
liche Andtwort zu seyn mich allezeit geduncket hat / so bes-  
ser in dem gleich folgenden heiligen Anacleto soll erörtert  
werden.

Aber schier nur zu vil allhie von disem; Seitenmahl  
mein vorhaben in disem Tractat nit ist / die folg der Rö-  
mischen Päpsten so mühesamb wider etliche Zanckeynen  
aufzufechten / sonder allein zu erweisen / daß weder dise  
4. Päpst des ersten Welt-Gangs / noch die übrige / solche  
Gottlose Menschen gewesen seyn / daß sie für den Antichri-  
sten mögen angesehen vnd außgeben werden / darzu diß  
allein vonnöten ist zu wissen / ob dise vier / oder auch drey  
seyn fromme vnd heilige Männer / vnd gute Christen ge-  
wesen. Wer aber vor oder nach regiert habe / Clemens/  
Linus oder Cletus / ist vnnöthig lang probiern / wann sie  
nur wol regiert haben / so von ihnen nummehr ist erwisen  
worden. So laßt sich dann in disem ersten Welt-Gang  
nichts von dem Antichrist blicken.

### Dritte Anmerckung.

Vom Ober-  
Gwalt der  
Römischen  
Kirchen.

Wie dise vier erste Päpst ihren Apostolischen Ober-  
Gwalt über alle Kirchen der Christenheit / vnd also ihren  
Primat, gleich anfänglich / doch in aller Demuth  
erzaigt haben.

N. 36.

**I**swolen mein Vorhaben in disem Werk engent-  
lich nit ist / das Primat vnd Obergwalt der Römi-  
schen Päpsten über alle Kirchen zu erweisen / je-  
doch wird villeicht dem Leser auch dises nit unlieb seyn /  
gleichsamb nur im fürübergehen hie solliches zuvernehmen /  
weil es ein sehr grosse vnd hochwichtige Sach / vnd frölich zu  
lesen ist. Wie laßt dann der H. Petrus vor allen andern  
disen

disen seyn Obergwalt / den er hernach allen seinen Nachfahrern hinderlassen / am allerersten sehen? In dem / sag ich / das er mit seiner Römischen Dioces, oder des Römischen Bistumbs bezirch / sich gar nit einschliessen hat lassen / sonder mehr / als einiger anderer Apostil / wie billich / in der gangen übrigen Welt seyn obristes von Christo ihm anvertrautes Hirten-Ambt mit grossen Enfer verwesen / wie gleich erscheinen soll.

Vnd erslich zwar gleich anfänglich / vnd im ersten Jahr seiner Regierung / nemblich in dem 45. hat er ihm diejenige Statt / die der Würdigkeit nach die nächste Statt an Rom war / Alexandria in Africa vnd Ägypten lassen angelegen seyn / vnd dahin seyn allerliebsten Jünger den H. Marxen abgeordnet / wie Baronius erweist / da in kurzem / vnglaublicher weiß / so wol der Christliche Glaub / als Enfer / auch durch das übrige Africa / also außgebräitet ist worden / wie auß den Historien kundtbar ist / das die erste Christen vmb Alexandria in Ägypten, denen zu Jerusalem nichts wolten in Heiligkeit des Wandels nachgeben / darvon Baronius l. c. weitläuffig.

Italien aber / oder Welschland hat er also versehen / gleich zu Anfang seines Bapstums / das von ihm als Bischöffe verschickt wurden nach Capua zwar Priscus, nach Neapel Aspres, nach Tarracina Epaphroditus, zu den Equicolen Marcus, nit der Evangelist / von dem schon oben / gen Nepe Ptolomæus, gen Fefulas Romulus, gen Luca Paulinus, gen Ravenna Apollinaris, gen Verona Euprepus, gen Padua Prodocimus, gen Pavia Syrus, gen Aquilea Hermagoras &c. In die große Insul Sicilia aber / die nächst an Italien gelegen / wurden eben auch von S. Peter folgende erste Sicilianische Bischöff verschickt / Pancratius, Marcianus, Perillus vnd Philippus. Besiße hiervon Cardin. Baron. ad annum 46.

In Frankreich zu den Lemovicensern, Tolosanern, vnd Burdigalensern der H. Martialis, zu denen Remensern Sixtus, zu den Arelatensern Trophimus; Sabianus zu den Senonensern, Julianus zu den Cenomanern, Crescentius zu den Wiennern / Memmius zu den Cataulanern, nit in Spanien / sonder in dem Französ-

S. Petri  
Obserg / über  
ber Africa /  
vnd Italia.

Deren erste  
Bischöffe.

über  
Frankreich.

Dessen erste  
Bischöff  
von S. Peter  
geschickt.

Ⓔ

fischen

fischen Campania gelegen. Ursinus zu den Bituricensern/ Austremonius zu den Carolomontanern in Arvernien, Eutropius zu den Kantonern 2c. darvon besihe Jacob Gaultier in seiner Tabula Chronograph. in Petro.

Über Spanien/dessen erste Bischöf.

In Spanien wurde als Bischoff von S. Peter gesandt Torquatus, Ctesiphon, Secundus, Indaletius, Cæcilius, Hesyclus und Euphrasius, von welchen sieben heiligen Männern/ und ihren Nachfahren ganz Spanien zum Christlichen Glauben mit Gottes Gnad gebracht worden/ wie bey Baronio und den Spanischen Geschichtschreibern weiter zulesen ist. Besihe auch Martyrol. Rom. 15. Maii.

Über Teutschland/diſ/ vnd jenseits des Rheins.

Dessen erste Bischöf.

In Teutsch-Land / und erstlich in das vndere / die drey erste heilige der Teutschen Apostel/ Valerius, Maternus und Eucherius, die vber den Rhein dem Seelen-Hayl der Cöllner / Lütticher / und Trierer abgewartet / vnd nach einander die erste Bischöffe zu Trier gewesen seynd / deren der letzte / der H. Eucherius, oder Eucharius, der 72. Jünger Christi einer gewesen ist / wie Canisius in Martyrolog. bezeuget. Disseits des Rheins aber der H. Crescens, der erste Mainische Bischoff. In das Land / so heutiges Tags das Ober-Desterreich ist / wurde der H. Laurentius / nit der berühmte Römische Levit und Martyrer / sonder ein anderer außgesandt / von welchem ein mehrers Matthæus Raderus in Bavaria sancta; In das Schweizerland der H. Beatus, wie P. Petrus Canisius in seinem des H. Vatten absonderlich außgegangenem Leben bezeuget. So rechnet auch vnder der Teutschen Apostel Cardinal Baronius Egistum und Marcianum ad annum Christi 46. Also hoch verdient / hat sich der H. Petrus vmb vnser liebes Vaterland gemacht. So vil von Africa und Europa.

S. Peter Obsorg über Asia.

Den dritten Theil der Welt / Asia belangendt / wissen wir theils auß den Geschichten der Apostel / theils auß den Schriften der Väter / daß der H. Petrus in Person dasselbige / als ein threuer Obrister Hirt auch besucht habe / so beschehen in dem Jahr Christi 51. so der Regierung Petri in Rom nach Baronii und anderer Außrechnung das sibende Jahr war / darin er ein Zeitlang / wegen

wegen der Verfolgung Claudij des Kayfers / Rom verlassen / vnd sich in Asia nach Jerusalem begeben / da er auch das jenige Concilium mit den andern Apostlen gehalten / davon der H. Lucas in Actis an dem 15. capit. meldung thut / in welcher raiß er nit vnderlassen auch andere Asiatische Kirchen zubefuchen / sonderlich die jenige / die er zuvor in Ponto, Bithynia, Galatia, Cappadocia, vnd dem kleinern Asia auffgerichtet hat / zu welchen auch die erste Epistl des H. Petri geschriben worden / sie alle vergestalt mündlich vnd schriftlich in dem einmahl angenommen Glauben zustärcken / wie der H. Epiphani. hæresi 27. fleißig angezaigt / vnd darbey vermerckt hat / daß in diser abwesenheit des H. Petri das Römische Bistumb der H. Linus vnd Cletus / innerhalb vnd außershalb der Statt Rom / als seine threue Coadiutores, vnd derzeit Statthalter versehen haben.

Allez. Theil der Welt der Jurisdiction oder botmäßigkeit S. Peters vnderworfen.

Nach dem Todt aber des H. Apostels Petri / das seine drey heilige Nachkömbling / Linus / Cletus / Clemens / vnd die ihnen gefolgt / eben dises / gegen allen dreyen Theilen der Welt / mit Eyffer gewircket haben / obwollen nit alles so eben beschriben gefunden wirdt / das zeiget mit folgenden sehr denckwürdigen Worten der heilige Innocentius I. Römischer Paps / zu Zeiten des H. Augustins / in seiner ersten Epistl mit disen Worten :

N. 37.

Die auch seiner drey ersten Nachfahren.

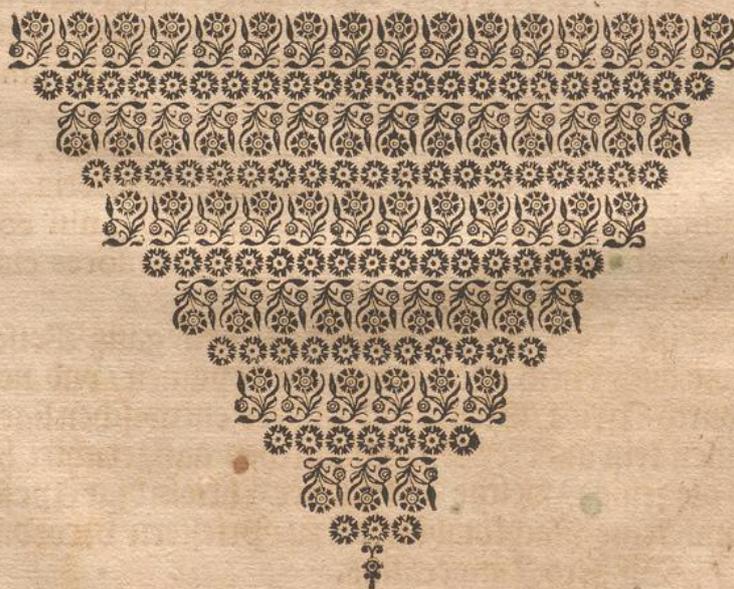
Manifestum est in omnem Italiam, Gallias, Hispanias, Africam, & Siciliam, Insulasque interiacentes, nullum hominum constituisse Ecclesias, nisi eos, quos venerabilis Apostolus Petrus, aut successores eius, Sacerdotes constituerunt.

Das ist. [ Es ist bekantlich / das durch gang Welschland / wie auch durch Franckreich vnd Spanien / vnd noch darzu durch Africa / Sicilia vnd andere entzwischen ligen- de Insulen kein anderer Mensch Kirchen auffgerichtet habe / als die jenige / welche Petrus der Ehrwürdige Apostl / vnd dann seine Nachkömblingen zu Priestern verordnet haben. ] Bisshero Innocentius.

Darauf der Ober- gewalt der Römischen Kirchen über alle andere erscheineth.

Vnder disen aber S. Peters Nachkömblingen waren die fürnembste Linus / Cletus / vnd Clemens. Wann dann sie Kirchen in Africa / vnd durch gang Europa / in

Welschlandt / Spanien / Sicilien 2c. Haben angerichtet / so seynd sie ja nit gemaine Bischöff des einigen Römischen Bisumbis gewesen / sonder allgemeine Hirten der ganzen Christenheit / vnd vber alle deroselben Kirchen vnd Bisumber. Dann anderst wie wurden ihnen die Africaner / Spanier / Frangosen / Sicilianer 2c. Gehorsamb gelaiestet vnd von ihnen zugeschickte Priester vnnnd Bischöff so gehorsamblich angenommen haben? Wie wurden auch dise heilige vnd demüthige Successores, oder Nachkömblinge S. Petri / wie sie der H. Innocentius nennet / sich dises zu wagen vnderstanden haben? Auß welchem allem der Primat vnd Obergwalt so wol des H. Petri / als erwühnter drey heiliger Nachfahrer dises Welt-Gangs klar erscheinet / vnd wird bey den vbrigen Römischen Bapsten noch weiter vnnnd klärer in dem gleich folgenden andern Welt-Gang erscheinen / so zu ehren der Römischen Kirchen / vnser aller Mutter / hie nur mit disem wenigen nit hat sollen verschwigen werden.



Römische